

Spieltipp 9

Dreier: Plädoyer für Risiko

Das ist ein Artikel, der mir aus der Seele geschrieben ist: „**Dreier – Ein Plädoyer für riskante Spiele**“. Die vorgestellten riskanten Spiele haben alle eines gemeinsam: Eine Idee, wie es auch mit schlechteren Blättern gehen kann und viel Vertrauen in den Talon. Nicht Risiko des Risikos wegen, sondern Risiko mit Intellekt! Wichtig ist natürlich, dass eine lustige und spielfreudige Runde zusammen sitzt. Sollten Staudenhocker am Tisch sein, dann wird es mit diesen Karten schwierig. Aber wer spielt denn schon gerne mit Knotzern?!

Schon das erste Blatt ist reizvoll: Gstieß nur zu fünft. Aber: eben der Gstieß!! Damit bin ich valatsicher, damit habe ich den Hausmeister. Mit dem Pagat (den ich bei erster Gelegenheit heimsteche – Pik!) und dem Herz König mache ich die wichtigen Stiche. Die lange Kreuz zieht Tarock, XX und XIX müssen Figuren heimstechen und die Karo Dame verlege ich – ich hoffe ja auf zwei Tarock im Talon!

Das zweite Blatt hat mit 5 Herz eine super Treibfarbe. Eine kleine Schwäche ist, dass ich nur Mond/XIX habe. Hoffentlich gelingt es, den Gstieß bald heraus zu locken.

Das dritte Blatt überzeugt mit drei Königen. Ein Königsdreier. Der Spieler beginnt mit der langen Treff – die muss Tarock ziehen. Natürlich spielen wir den König aus. Bis zu fünft wird der König immer probiert (außer ich habe die Farbkarten verlegt und kann aufgrund meiner Tarockstärke erwarten, dass ich den König freispielen kann). Die Pik-Schmiere muss ich sicher heim stechen.

Das letzte Blatt ist für Genießer: Trull zu viert, lange Farbe, zwei Könige. Trull ansagen. Pagat geht auf die Fehlfarbe Treff heim, Pik zieht Tarock, blanke Könige sollten durchgehen – viel Glück!

Bei allen Spielen ist wichtig: Bin ich sehr schwach, dann den Pagat ehestmöglich – notfalls auch mit Risiko – heim stechen (die sog. „Spotzenlucka“ nützen). Die Stecher sehr überlegt einsetzen. Ich sollte mich nicht verstecken. Die müssen die fetten Stiche machen!

Dreier

Ein Plädoyer für riskante Spiele

Eine Serie von Wolfgang Mayr und Robert Sedlaczek

„No risk, no fun“ – dieser Spruch steht auf schön gestylten Werbekarten und ist an risikofreudige Spieler gerichtet. Im Königrufen gilt dieser Grundsatz nicht zuletzt beim Spielen eines Dreiers. Denn Dreier mit Risiko fordern dich nicht nur als Spieler heraus, sondern bessern mit Sicherheit dein Adrenalinkonto auf, und bei einem Erfolg klingelt auch die Kassa. Auch bei Dreieren, die mehr oder weniger riskant sind, ist die Checkliste für dieses Spiel hilfreich. Allerdings verschieben sich die Gewichte. Die 12-Punkte-Regel wird häufig nicht mehr anwendbar sein. Viel wichtiger für die Ansage wird dagegen der Verlauf der Lizitation und deine Sitzposition. Gegen einen Farbdreier oder einen Bettler wirst du einen Dreier nur schwer gewinnen, da die Tarock ungleichmäßig verteilt sein dürften. Bevor wir uns mit riskanten Dreierblättern beschäftigen, rufen wir uns das Spielziel in Erinnerung: Es geht um die Punktemehrheit! An dieser Stelle kalkuliere deine Chancen auch mit der Zählweise der acht „Fröhlichen“, das sind Trullstücke,

Könige, Damen und Cavalle. Bringst du acht „Fröhliche“ heim, so hast du im Normalfall gewonnen. Letztendlich geht es also um die fetten Stiche, setze deine (wenigen) Stecher demnach sorgsam ein! Noch ein Hinweis, ehe du einen riskanten Dreier lizitierst: Wurf einen Blick in die Runde! Sitzen Staudenhocker am Tisch oder gar hinterfotzige Spieler, die nur auf ein Kontra aus sind? Lass die Erfahrungen mit deinen Mitspielern in deine Entscheidung einfließen. Jetzt einige Beispiele:

Sküs	XX	XDX	VII	I	♠ B
♠ 10	♠ 9	♠ 7	♥ D	♥ K	♥ B

Dieses Blatt mit 9 Punkten hat eine Reihe positiver Merkmale: 2 Trullstücke, die lange Treff, den kurz besetzten Herz-König. Wenn nur 1 Tarock im Talon liegt, so kannst du die Karo-Dame verlegen und bist zweifärbig. Wird Pik oder Karo das erste Mal gespielt, so bring den Pagat heim; kommen diese Far-



ben mit den wertvollen Figuren zum zweiten Mal, dann nimm deine Stecher. Verstechen solltest du dich bei einem knappen Spiel allerdings nie.

XXI	XIX	XVII	XVI	XII	X
♠ K	♥ D	♥ C	♥ B	♥ 2	♥ 4

Die große Stärke dieses Blattes ist die überaus lange Herz als Treibfarbe. Dazu kommen der Mond, insgesamt 4 Stecher und der blanke Pik-König. Sind im Talon 1 oder 2 Tarock und eine Figur in der passenden Farbe, dann kannst du eine ganz schöne Zahl an Punkten verlegen: In Herz die Dame und den Reiter sowie gegebenenfalls die gerade aufgenommene Figur.

Sküs	XIX	XVII	XIV	IX	♠ K
♠ D	♠ 10	♠ 8	♥ K	♥ K	♥ C

Drei Könige im Blatt! Was willst du mehr? Die beiden roten Könige sollten durchgehen. Den Treff-König wirst du sofort ausspielen, zum Freispielen bist du zu kurz in



Ausschnitt aus Tarock XIX, Ferd. Platnik & Söbne.

Tarock. Auch hier gilt: Gehe sorgsam mit deinen Stechern um!

Sküs	XCI	XX	I	♠ D	♠ C
♠ 10	♠ 9	♠ 8	♠ 7	♥ K	♥ K

Ein Leckerbissen für mutige Spieler! Die Trull im Blatt, 2 Blanke Könige, eine lange Farbe und in einer Farbe skat. Es wurde nur ein Piccolo lizitiert, die Tarock sollten gleichmäßig verteilt sein und auch im Talon kannst du mit ein paar Tarock rechnen. In diesem Fall kannst du die beiden Pik-Figuren verlegen. Der Spielverlauf zum Erfolg: Der Pagat geht auf Treff heim, hoffentlich mit zumindest einer Figur; die beiden roten Könige gehen durch, ebenfalls mit der einen oder anderen Figur.

Schlussbemerkung: Sammle Erfahrungen mit riskanten Dreieren und reize dein Blatt aus! Gewinnst du die Mehrheit dieser Spiele, dann stimmt auch die Kassa – von deiner Befriedigung als Spieler gar nicht zu reden!

Tarock-Infos

Hausruckviertler Tarockcup

Sonntag, 14. Okt.: Veranstalter: Franz Pillichshammer, GH Lohninger **Fornach**, Beginn 15 Uhr, Tel. 0676/7349855;

Freitag, 19. Okt.: Veranstalter: Sigurd Diess, Braugasthof Sigl **Obertrum**, Beginn 18 Uhr, Tel. 0699/10749950.

Raiffeisen Tarockcup

Freitag, 12. Okt.: Tarockgruppe Gramastetten; Veranstalter: Martin Buchgeher, 0732/715615; GH Freiseder, **Gramastetten**, 19 Uhr;

Freitag, 19. Okt.: Soroptmist Club Linz Fidentia; Veranstalterin: Ilse Schopf, 0732/7756304; Casino Linz, **Linz**, 19 Uhr.

Wiener Tarock-Cup

Samstag 20. Oktober: Mödlinger Lions-Charity; Veranstalter: Stefan Konrath, Tel. 0664/5032814;

Hotel-Restaurant Richardhof **Gumpoldskirchen**, Am Richardhof 248; www.richardhof.at.